



Förderung von Menschen mit Autismus nach TEACCH[®]

Intensivcurriculum: Qualifizierung für die pädagogische Begleitung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung auf Basis des TEACCH[®]-Ansatzes

K25/25



Lebenshilfe

Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Ihre Ansprechpartnerinnen bei der Lebenshilfe



Ina Böhmer

Bereichsleitung Fort- und Weiterbildung

☎ 06131 93660-16

✉ boehmer@lebenshilfe-rlp.de



Mareike Schlote

Bereich gFAB/werkstattbezogene Seminare

☎ 06131 93660-15

✉ schlote@lebenshilfe-rlp.de



Sandra Kunart

Seminarorganisation und -verwaltung

☎ 06131 93660-36

✉ kunart@lebenshilfe-rlp.de

Ihr Weg zu uns



**Landesverband Rheinland-Pfalz
der Lebenshilfe für Menschen mit
geistiger Behinderung e.V.**

Bereich Fort- und Weiterbildung

Drechslerweg 25
55128 Mainz



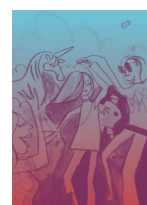
www.lebenshilfe-fortbildung.de
info@lebenshilfe-rlp.de
06131 93660-0

**Hier finden Sie unser
Fortbildungsprogramm:**



Lebenshilfe

Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.



Förderung von Menschen mit Autismus nach dem TEACCH®-Ansatz – Intensivcurriculum

Unabhängig von ihren kognitiven Fähigkeiten stellen soziale Interaktion und Kommunikation eine große Herausforderung für Menschen mit Autismus dar. Ihre Reaktionen und ihr Verhalten werden von anderen häufig mit Irritation und Unverständnis aufgenommen. Besonderheiten in der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung, die typischerweise in Zusammenhang mit Autismus auftreten, führen oft zu ungewöhnlichen oder unerwarteten Reaktionen. Daher ist ein solides Wissen über die Unterschiede in der Informationsverarbeitung von großer Bedeutung, um Menschen mit Autismus effektiv zu begleiten und zu fördern. Es bildet die Grundlage für individuelle Unterstützung im Alltag und die Gestaltung einer optimalen (Lern-)Umgebung mit dem Ziel, persönliche Entwicklung zu fördern und ein Maximum an Autonomie und Selbstständigkeit im Alltag zu erreichen.

Diese Denkweise charakterisiert den TEACCH®-Ansatz, einen international bekannten und erfolgreichen Ansatz zur Förderung und Begleitung von Menschen mit Autismus. Das Konzept entstand im TEACCH® Autism Program an der Universität von North Carolina, USA, und wird seit über 50 Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Kommunikation, Strukturierung und Individualisierung zählen zu den grundsätzlichen Merkmalen des TEACCH®-Konzepts, dessen praktische Umsetzung stets auf individueller Förderdiagnostik beruht. TEACCH® beinhaltet einen umfassenden und ganzheitlichen Ansatz zur Förderung und Unterstützung von Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Diagnose.

In dieser Weiterbildungsreihe erwerben die Teilnehmenden fundierte Kenntnisse über die vielfältigen Aspekte des TEACCH®-Ansatzes. Dabei wird die praktische Anwendung im eigenen beruflichen Kontext diskutiert und reflektiert.

Diese Weiterbildungsreihe zeichnet sich besonders durch ihre Praxisanteile aus. Die Kombination aus theoretischem Input, praktischen Erfahrungen und professionellem Feedback zur Umsetzung der Teilnehmenden in ihren eigenen Bereichen bietet eine einzigartige Lernerfahrung.

Übersicht über die Inhalte und Methoden der Bausteine des Intensivcurriculums mit Praxisanteilen

Teil 1 Einführung und Grundlagen der Arbeit nach TEACCH®

Referentin: Antje Tuckermann

Die Teilnehmer*innen erhalten in diesem Seminar zunächst einen Überblick über das TEACCH®-Programm und über die einzelnen Komponenten des dort entwickelten Ansatzes der Förderung von Menschen mit Autismus. Ein zweiter inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Erkenntnissen hinsichtlich der Besonderheiten in der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung bei Menschen mit Autismus. Diese bilden den Ausgangspunkt, um das Verhalten von Menschen mit Autismus zu verstehen und sind somit Grundlage für die Entwicklung effektiver Strategien in der Förderung.

Die Einführung in die Methode des „*Structured Teaching*“, der Strukturierung in der pädagogischen Förderung, wird ein dritter Schwerpunkt sein. Neben grundlegenden Strategien und Techniken geht es um deren praktische Umsetzung in unterschiedlichen Umfeldern im (pädagogischen) Alltag.

Termin: **25.11. – 27.11.2025** (K25.1/25)

Teil 2 Chancen und Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit Eltern und Umfeld

Referentin: Helene Schmidt

Die Förderung nach dem TEACCH®-Ansatz basiert auf der gezielten Gestaltung pädagogischer Situationen und Lernangebote und erfolgt nach Möglichkeit im (pädagogischen) Alltag unter starker Einbeziehung der Bezugspersonen. Daher kommen der Beratung und Anleitung der Bezugspersonen großes Gewicht zu.

Beratung und Anleitung erfordern einen Austausch und offene Kommunikation unter allen Beteiligten, was jedoch nicht immer selbstverständlich gegeben ist.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit typischen Herausforderungen, die in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Bezugspersonen im Rahmen der auf das Umfeld bezogenen Arbeit entstehen können, sowie dem Gewinn, den gelungene Eltern- und Umfeldarbeit mit sich bringen kann.

Wir analysieren typische Problemfelder, tauschen Erfahrungen aus und erstellen einen Werkzeugkoffer, den wir gemeinsam mit praktischen Ideen und Strategien füllen.

Termin: 27.01. – 29.01.2026 (K 25.2/25)

Teil 3 Praktisches Training: Von der förderdiagnostischen Beobachtung zu individuellen Angeboten

Leitung: Antje Tuckermann

Im Praktischen Training haben die Teilnehmer*innen Gelegenheit, Strategien des TEACCH®-Ansatzes in der praktischen Arbeit anzuwenden. Unter Anleitung arbeiten alle in Kleingruppen direkt mit Kindern oder Erwachsenen mit Autismus. In den praktischen Übungseinheiten können die Teilnehmer*innen Erfahrungen damit sammeln, Aufgaben und Anforderungen individuell zu gestalten und immer besser auf die Person abzustimmen, die sie fördern wollen. Dabei kommt es auf die Gestaltung der Lernsituation genauso an, wie auf die Inhalte der Förderung. Die praktische Arbeit bezieht sich auf unterschiedliche Themenbereiche und umfasst informelle Förderdiagnostik, Entwicklung von Förderzielen sowie die Gestaltung und Anpassung von individuellen Materialien.

Termin: 03. 03. – 05.03.2026 (K 25.3/25)

Teil 4a Das TEACCH® Communication Curriculum: Förderung der spontanen Kommunikation bei nicht und wenig sprechenden Menschen mit Autismus (Referentin: Antje Tuckermann)

Die Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten ist immer ein zentrales Thema in Bezug auf die Arbeit mit Personen mit einer Autismus-Spektrum-Diagnose. Dies ist keineswegs auf die Sprachentwicklung beschränkt! Das TEACCH®-Communication Curriculum bietet einen strukturierten Ansatz zur Erhebung der spontanen funktionalen Kommunikation sowie zur Förderplanung für Personen mit keinen oder nur geringen verbalen Fähigkeiten.

Die Teilnehmenden lernen die theoretischen Konzepte des TEACCH®-Communication Curriculums kennen. Diese bilden die Grundlage für die Analyse kommunikativer Äußerungen und helfen, bereits vorhandene Fähigkeiten in der expressiven Kommunikation systematisch zu erfassen. Die zur Förderdiagnostik einsetzbaren Instrumente (Beobachtungsbogen und Interviewleitfaden) werden vorgestellt und geübt. In einem strukturierten Prozess werden die förderdiagnostischen Informationen aufbereitet, um geeignete Ziele abzuleiten und individuelle Interventionspläne zur Förderung der spontanen Kommunikation zu entwickeln. Verschiedene Strategien zur Verbesserung der kommunikativen Fähigkeiten von Personen mit Autismus werden diskutiert.

Die Teilnehmenden üben die Anwendung des Instrumentariums und erarbeiten in Kleingruppen Förderziele für eigene Klient*innen.

Termin: 11. – 13.05.2026 (K 25.4a/25)

Teil 4b Wege zu effektiverer Kommunikation ...mit autistischen Menschen mit guten sprachlichen Fähigkeiten

Referentin: Antje Tuckermann

Trotz ihrer meist guten verbalen Fähigkeiten haben auch hochfunktionale Personen mit einer Autismus-Spektrum-Diagnose oft große Probleme mit effektiver Kommunikation. Eine individuell zugeschnittene Unterstützung und Förderung der kommunikativen Fähigkeiten setzt jedoch eine gezielte Förderdiagnostik voraus. Ausgehend von den Konzepten und der Systematik des „klassischen“ TEACCH®-Communication Curriculums (das für nicht und wenig sprechende Personen konzipiert wurde), haben wir ein förderdiagnostisches Instrumentarium entwickelt, das sich bei Personen mit einer Autismus-Spektrum-Störung anwenden lässt, die fließend sprechen. Nach einer Einführung in die Struktur und Herangehensweise des TEACCH®-Communication Curriculums beschäftigen wir uns mit der Erhebung der individuellen Herausforderungen in der Kommunikation bei Menschen mit Asperger-Syndrom/High-functioning Autismus. Neben Materialien und Strategien zur Förderdiagnostik kommunikativer Kompetenzen, werden auch Möglichkeiten vorgestellt, wie eine effektive Kommunikation verbessert werden kann. Letzteres beinhaltet auch die Reflexion eigener Anteile am gemeinsamen Kommunikationsprozess.

Termin: 16.06. – 18.06.2026 (K 25.4b/25)

Teil 5 Förderung sozialer Kompetenzen bei Menschen mit Autismus

Referentin: Antje Tuckermann

Soziales Lernen und soziale Entwicklung erfordern nicht nur die Anwesenheit eines Sozialpartners, sondern auch einen interaktiven Austausch. Neben der Fähigkeit, in Interaktion zu gehen und diese zu gestalten, ist auch das Wissen über soziale Zusammenhänge (soziale Kognition) sowie die Fähigkeit zur Emotionsregulation für die Entwicklung sozialer Kompetenz von größter Bedeutung.

Ein Erhebungsbogen für interaktive Fähigkeiten (Social Skills Assessment) dient als Leitfaden zur Förderdiagnostik sowie als Bezugsrahmen zur Analyse sozialer Situationen. Dieser ist unabhängig von Alter und Grad der Beeinträchtigung anwendbar. Die Teilnehmenden lernen, das Instrument anzuwenden und üben sich darin, Situationen, Aktivitäten und Materialien (neu) zu strukturieren, um soziale Interaktion auf verschiedenen Ebenen zu erleichtern. Die praktischen Übungen beziehen sich auf gezielte Förderung der Interaktion im pädagogisch-therapeutischen Setting sowie im Alltag.

Auch für sozial-kognitive und emotionale Kompetenzen werden Leitfäden zur Förderdiagnostik sowie Hinweise zur inhaltlichen Planung und Gestaltung der Förderung bereitgestellt. Die Teilnehmenden formulieren Förderziele für eigene Fallbeispiele und werden darin angeleitet, praktische Ideen für deren Erreichung zu entwickeln. Zudem stellen wir unser TEACCH®-basiertes Konzept „SOKO-Autismus“ zur Gestaltung sozialer Kompetenzgruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor.

Termin: 20.10. – 22.10.2026 (K 25.5/25)

Teil 6 Das 5-Phasen-Modell zum Umgang mit herausforderndem Verhalten

Referentin: Antje Tuckermann

In diesem Kursbaustein beschäftigen wir uns mit Ursachen und Erklärungsansätzen für problematisches Verhalten bei Menschen mit Autismus (insbesondere fremd- und selbstverletzendes Verhalten). Die Teilnehmenden lernen das 5-Phasen-Modell als Instrument der Funktionalen Verhaltensanalyse kennen und anwenden.

Dieses zielt darauf ab, die Funktionen zu erkennen, die problematisches Verhalten erfüllt, oder die Gründe dafür zu verstehen. Dieses Verständnis wird dann genutzt, um einen individuellen und zielgerichteten Interventionsplan zu entwickeln. Anhand von Fallbeispielen wird der Umgang mit der Funktionalen Verhaltensanalyse geübt. Darauf aufbauend werden praktische Hinweise zum Umgang mit problematischem Verhalten im Vorfeld sowie während der kritischen Situation, ebenso wie reaktive Strategien erläutert und erlernt.

Termin: 01.12. – 03.12.2026 (K 25.6/25)

Teil 7 Praxisreflexion und Fallseminar

Leitung: Anne Häußler

Dieser Kursbaustein ist der Reflexion der Umsetzung des TEACCH®-Ansatzes durch die Teilnehmenden in ihren jeweiligen Praxisfeldern gewidmet. Die Teilnehmenden bringen Materialien, Fotos, Videos etc. mit und stellen im Seminar vor, was sie ausprobiert haben und wo sie auf Grenzen gestoßen sind. Probleme bei der Umsetzung werden diskutiert und gemeinsam nach Lösungen gesucht.

Neben der Praxisreflexion geht es aber auch um eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Konzepten des *Structured Teaching*. Dies wird ergänzt durch weitergehende Hinweise zur praktischen Umsetzung sowie durch Übungen in der Gruppe.

Termin: 16.02. – 18.02.2027 (K 25.7/25)

Teil 8 Einführung förderdiagnostische Verfahren nach TEACCH®

Referentin: Antje Tuckermann

In diesem Kursbaustein werden die drei diagnostischen Verfahren vorgestellt, die im TEACCH®-Programm entwickelt wurden und dort im Rahmen der üblichen Diagnostik angewendet werden: (1) die CARS (Autismus-Schätzskala) zur Beurteilung, ob Autismus vorliegt und wie schwer die Auffälligkeiten im Verhalten sind;

(2) das PEP-R/PEP-3 (Entwicklungs- und Verhaltensprofil für Kinder) zur Förderdiagnostik und

(3) das TTAP (Kompetenzprofil für Jugendliche und Erwachsene), das ebenfalls zur Förderdiagnostik eingesetzt wird. Die Teilnehmenden lernen die Skalen und Aufgabenstellungen sowie das verwendete Testmaterial kennen und können sich mit deren Anwendung vertraut machen.

Termin: 2027 (K 25.8/25)

Vertiefung und Praxis: von der formellen Förderdiagnostik zum Förderplan

Zur Vertiefung der Kompetenzen zur Förderdiagnostik und Förderplanung, werden drei Seminare zu den diagnostischen Instrumenten des TEACCH®-Programms zur Auswahl angeboten.

Teil 9a PEP-3 für Vorschulkinder

Referentin: Anne Häußler

In diesem Kurs erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Durchführung eines Tests mit dem PEP-3 (auf Video oder live) zu beobachten und diese im Anschluss gemeinsam auszuwerten. Auf der Basis der Untersuchungen werden dann in der Gruppe Vorschläge zur Förderung erarbeitet und jeweils ein Förderplan erstellt.

Termin: 14.09. – 16.09.2027 (K25.9a/24)

Teil 9b TTAP für Jugendliche und Erwachsene mit einer stärkeren kognitiven Beeinträchtigung

Referentin: Anne Häußler

In diesem Kurs haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Durchführung eines Tests mit dem TTAP sowie der zugehörigen Interviews (auf Video oder live) zu beobachten und diese im Anschluss gemeinsam auszuwerten. Auf der Basis der Untersuchungen werden dann in der Gruppe Vorschläge zur Förderung erarbeitet und ein Förderplan erstellt.

Da es sich beim TTAP nicht um ein normiertes Instrument handelt, können auch durch Variationen beim Material und bei der Durchführung wertvolle Informationen gewonnen werden, wenn die originalen Anforderungen für einen Klienten zu hoch oder zu niedrig erscheinen. Daher werden auch Variationsmöglichkeiten vorgestellt, die nicht im Manual enthalten sind.

Termin: 16.11. – 18.11.2027 (K25.9b/25)

Teil 9c Informelle Förderdiagnostik und Förderplanung für hochfunktionale Personen aus dem Autismus Spektrum

(ab Grundschulalter)

Referentin: Antje Tuckermann

Die verschiedenen Instrumente zur formellen Förderdiagnostik des TEACCH®-Programms eignen sich wenig für Grundschüler und Jugendliche mit Asperger-Syndrom beziehungsweise High-Functioning-Autismus.

In diesem Seminar geben wir einen Überblick über Verfahren, auf die wir in unserer praktischen Arbeit zurückgreifen. Unter anderem stellen wir eine umfangreiche Sammlung von Materialien, Aufgabenstellungen und Beobachtungsfragen vor, die für eine individuelle Förderdiagnostik für Schulkinder und Jugendliche mit Asperger-Syndrom von Nutzen ist. Sie hilft uns dabei, innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens ein möglichst umfassendes Bild von den Stärken und Herausforderungen der Klient*innen zu erhalten. Eingebunden in eine systematische und strukturierte Vorgehensweise berücksichtigt das Instrumentarium verschiedene Fragestellungen im Hinblick auf die Beobachtung autistischer Verhaltensweisen und Denkstile für genau diese Klient*innen. Materialien und Vorgehensweisen werden von der Planung bis zur Ableitung von Förderempfehlungen vorgestellt.

Termin: 2028 (K25.9c/25)

Organisatorisches auf einen Blick

Info und Anmeldung

Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe, Drechslerweg 25,
55128 Mainz, Tel. (06131) 9 36 60 -16
E-Mail: boehmer@lebenshilfe-rlp.de

Organisatorische Leitung

Ina Böhmer, Bereichsleitung Fort- und Weiterbildung

Mit der Anmeldung entscheiden Sie sich für das
**Intensivcurriculum inkl. Zusatzqualifikation
Förderdiagnostik und Förderplanung nach TEACCH** (mit
mindestens 9 Kursteilen).

Die Anmeldung zu einzelnen Bausteinen ist mit Vorkenntnissen
und bei verfügbaren Plätzen möglich, die Praxisteile (Teile 3 und
7) sind zunächst den Teilnehmenden der ganzen Reihe
vorbehalten.

Leitung/ Referent*innen

Antje Tuckermann,
Psychologische Psychotherapeutin (VT) / Dipl. Psychologin
TEACCH® Certified Advanced Consultant
TEACCH® Certified Trainer
Helene Schmidt (Teil 2),
Dr. Anne Häußler (Teile 7, 9a und 9b)

Termine und Gebühren* der Kursteile

(*Gebühren bei
Einzelbuchung, alle
Preisangaben sind ohne
Übernachtung und
Verpflegung)

ermäßigte Gebühren bei
Buchung der ganzen
Reihe (mind. 9 Kursteile)

Teil 1: 25.11. – 27.11.2025	€ 505,00	€ 495,00
Teil 2: 27.01. – 29.01.2026	€ 561,00	€ 551,00
Teil 3: 03.03. – 05.03.2026	€ 990,00	€ 990,00
Teil 4a: 11.05. – 13.05.2026	€ 561,00	€ 551,00
Teil 4b: 16.06. – 18.06.2026	€ 561,00	€ 551,00
Teil 5: 20.10. – 22.10.2026	€ 561,00	€ 551,00
Teil 6: 01.12. – 03.12.2026	€ 561,00	€ 551,00
Teil 7: 16.02. – 18.02.2027	€ 571,00	€ 561,00
Teil 8: 3 Tage 2027	€ 571,00	€ 561,00
Teil 9a: 14.09. – 16.09.2027	€ 571,00	€ 561,00
Teil 9b: 16.11. – 18.11.2027	€ 571,00	€ 561,00
Teil 9c: 3 Tage 2028	€ 581,00	€ 571,00

Gebühr für gesamte Reihe mit 9 Teilen

€ 5.372,--
(€ 495,00 im Jahr 2025, € 3.194,00 in 2026, € 1.683,00 in 2027)

Rechnungsstellung

In der Regel ca. 3 Wochen zum jeweiligen Kursteil, bei
Anmeldung zur ganzen Reihe erstellen wir auf Wunsch eine
Rechnung pro Kalenderjahr.

Zielgruppen

Mitarbeitende aus Einrichtungen und Diensten
Eingliederungshilfe, Lehrer*innen an Regel- und Förderschulen,
Eltern von Menschen mit ASS

Tagungsort

Mainz, Haus der Begegnung, Fortbildungszentrum der
Lebenshilfe, Drechslerweg 25, 55128 Mainz
(oder anderes Tagungshaus in Mainz)

Übernachtung

Im Tagungshaus gibt es **keine** Gästezimmer. Es stehen verschiedene Hotels und Unterkünfte in Mainz zur Auswahl. Bitte buchen Sie selbst. Wir beraten Sie gerne.

Zeitplan der Kursteile

Erster Tag: 10:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 17:30 Uhr

Mittlerer Tag: 9:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr

Letzter Tag: 9:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:15 Uhr

**Stundenumfang je
Kursteil**

3 Tage, 24 Unterrichtseinheiten

Abschluss und Zertifikat

Anforderungen für die Vergabe des Zertifikats „Förderung und Begleitung von Menschen mit Autismus und Diagnostik und Förderplanung auf der Basis des TEACCH® -Ansatzes“

1. **Teilnahme** an den beschriebenen Kursteilen zum Intensivcurriculum mit praktischen Anteilen und an den weiterführenden Kursteilen zur Diagnostik und Förderplanung, mindestens 9 Kursteile müssen absolviert werden.
2. **Umsetzung** der Inhalte der Fortbildung und Abgabe einer abschließenden **Projektarbeit**
Aus der Projektarbeit sollte deutlich werden, wie das Gelernte aus den Seminaren in der Praxis umgesetzt wurde. (Die Möglichkeiten zur Dokumentation der Umsetzung werden im Kurs erläutert.)

Die Weiterbildungsreihe entspricht **keiner** berufsqualifizierenden Ausbildung.

Zertifikate geben neben dem Thema, dem Stundenumfang und der zeitlichen Abfolge auch die Ziele und Inhalte der Qualifizierung an.

Eine Teilnahmebescheinigung wird am Ende des jeweiligen Kursteils ausgehändigt, sofern dieser vollständig besucht wurde. Sie enthält neben dem Thema die Angabe des Stundenumfanges.

Anerkennung der Fortbildung für Lehrkräfte oder nach dem Bildungsfreistellungsgesetz (BFG)

Für alle Bausteine der Qualifizierungsreihe TEACCH kann die Anerkennung als **Lehrerfortbildung** in Rheinland-Pfalz und Hessen - nach den aktuellen Regelungen der Bundesländer beantragt werden. Bei rechtzeitiger Anmeldung (12 Wochen vor Seminarbeginn) kann die Anerkennung nach dem **Bildungsfreistellungsgesetz** („Bildungsurlaub“) beantragt werden.

Teilnahme- und Rücktrittsbedingungen

Anmeldung:

Die Zulassung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Mit den Unterlagen zur Veranstaltung wird auch eine Teilnehmerliste verschickt. Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Daten im Rahmen der Datenschutzgesetze elektronisch verarbeitet, gespeichert und übermittelt werden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Zusagen zu den Veranstaltungen personengebunden und nicht übertragbar sind. Die Veranstaltungsgebühr ist nach Erhalt der Rechnung und **vor** der Veranstaltung unter Angabe der Rechnungsnummer und des Teilnehmernamens zu überweisen.

Absagen / Änderungen

Der Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe e.V. behält sich vor, Veranstaltungen kurzfristig abzusagen, z.B. bei Erkrankung des Dozenten oder zu geringer Teilnehmerzahl. Bereits gezahlte Veranstaltungsgebühren werden zurückerstattet, weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Rücktritt /Stornokosten:

Der Rücktritt von einer Veranstaltung muss in jedem Fall schriftlich erfolgen.

Ein kostenfreies Rücktrittsrecht vor Beginn der Maßnahme besteht nur innerhalb von 14 Tagen nach Eingang der Anmeldung.

Bei Rücktritt zu einem späteren Zeitpunkt wird auf jeden Fall eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 40,- fällig.

Bei Rücktritt später als 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent, 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn 75 Prozent, bei Nichtteilnahme ohne rechtzeitige schriftliche Rücktrittserklärung 100 Prozent der Lehrgangsgebühren – **unabhängig vom Absagegrund** -- in Rechnung gestellt.

Ein Rücktritt bei mehrteiligen Fortbildungen ist mit einer Frist von sechs Wochen, erstmalig zum Ende der ersten sechs Monate, danach jeweils zum Ende des nächsten Quartals ohne Angaben von Gründen möglich. Die maßgeblichen Zeitspannen werden ab Maßnahme-Beginn gerechnet.

Der Nachweis eines geringeren Schadens bleibt vorbehalten.

Datenschutz

Wir gehen sorgsam mit Ihren Daten um.

Im Sinne der EU-Datenschutzgrundverordnung DSGVO haben wir hier die wichtigsten Aspekte für die Bearbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für Veranstaltungen der Fort- und Weiterbildung zusammengestellt. Die vollständige Erklärung zur DSGVO finden sie auf unserer Internetseite www.lebenshilfe-rlp.de

(1) Datenerhebung:

Wir erheben lediglich Daten von Ihnen die zur Organisation, Durchführung und Abrechnung von Tagungen und Fortbildungsmaßnahmen, zu denen Sie sich angemeldet haben, notwendig sind. Da unsere Rechnungslegung durch uns erfolgt, werden Ihre Daten nicht an Dritte weitergegeben. Ausnahme: Bei langfristig ausstehenden Forderungen aus unseren Rechnungen beauftragen wir ggf. einen Rechtsanwalt, ein Inkasso-Unternehmen oder Amtsgericht(e). Hierzu werden lediglich die Daten, die unsere Forderungen begründen weitergegeben.

Ferner unterstützen uns Dienstleister bei der Erfüllung unserer Aufgaben. Mit allen Dienstleistern wurde und wird das datenschutzrechtlich notwendige Vertragswerk abgeschlossen. Externe Dienstleister unterstützen uns in folgenden, für den Schutz Ihrer Daten relevanten Bereichen:

- Versand sowie Erstellen und Druck von Informationsmaterialien
- IT, EDV, Webhosting
- Support/Hosting unserer Software für
 - Veranstaltungs- und Teilnehmermanagement
 - Rechnungstellung, Mahnwesen und Finanzbuchhaltung
 - E-Mailverkehr
 - Internes Netzwerk
- Datenschutz
- Datenvernichtung

(2) Datenspeicherung/ Datensicherung/ Datenverarbeitung:

Ihre Daten werden auf unserer hauseigenen Datenverarbeitungsanlage gespeichert und verarbeitet. Unsere Datenverarbeitungsanlage ist durch ein Anti-Viren Programm, das regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht wird, geschützt.

Ihre Daten werden von uns nicht für Werbezwecke an Dritte weitergegeben. Auch wir möchten Sie nicht mit unnötiger Werbung belästigen.

(3) Datenlöschung:

Die Löschung Ihrer Daten erfolgt im Rahmen und nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften automatisch oder auf Ihren Wunsch.

(4) Auskunftsrecht - Auskunftserteilung:

Wir sind jederzeit bereit Ihnen schriftlich Auskunft über Art und Umfang Ihrer bei uns gespeicherten Daten zu erteilen.

An den
Landesverband der Lebenshilfe
Rheinland-Pfalz e.V.
Drechslerweg 25
55128 Mainz

MAIL anmeldung@lebenshilfe-rlp.de

Zu folgenden Bausteinen der Lehrgangsreihe "Förderung von Menschen mit Autismus nach dem TEACCH® Ansatz" RP K25/2025 melde ich mich verbindlich an:

- ☐ Intensivcurriculum mit Praxisanteilen und Diagnostik (Kurstteile 1-9)

Auswahl zu Teil 4 TEACCH Communication Curriculum

- ☐ 4a. Comm.Curr. ☐ 4b. Comm.ASPEREGR
(auch beide Teile möglich)

Auswahl zu Teil 9: Vertiefung und Praxis der Förderdiagnostik und Förderplanung,

- ☐ 9a. PEP-R ☐ 9b. TTAP ☐ 9c. Asperger
(auch alle Teile möglich)

- ☐ nur für Kursteil _____
(Nr. Titel und Datum)

Persönliche Angaben

Name:

Vorname:

geb. am:

geb. in:

Berufsausbildung:

z. Zt. tätig als:

Anschrift für Unterlagen:

Name der Dienststelle (falls nicht privat):

Straße / Nr.:

PLZ / Ort:

Bundesland:

Tel./E-Mail privat/dienstlich:

Rechnungsanschrift:

Name und Rechtsform:

Straße / Nr.:

PLZ:

Ort:

E-Mail für Rechnungsversand:

Bildungsfreistellung

☐ Ich möchte Bildungsurlaub nach dem BFG in Anspruch nehmen. (Informationen hierzu finden Sie unter www.lebenshilfe-fortbildung.de/bildungsfreistellung)

Lehrerfortbildung

☐ Ich bin Lehrkraft in Rheinland-Pfalz und benötige die Angaben zur Anerkennung als Lehrerfortbildung auf den Teilnahmebescheinigungen.

☐ Ich bin Lehrkraft in Hessen und benötige die Angaben zur Akkreditierung auf den Teilnahmebescheinigungen.

Übernachtung

☐ Ich benötige in Mainz eine Übernachtungsmöglichkeit, bitte schicken Sie mir die Hotelinformation zu.

Zustimmung

☐ Ich möchte 1x im Jahr den Programmflyer der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz erhalten.

☐ Ich möchte weitere Informationen zu Fortbildungen des Landesverbandes Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe per E-Mail erhalten.

☒ Ich stimme der elektronischen Verarbeitung meiner Kontaktdaten zu. Die Bestimmungen zum Datenschutz (siehe oben oder im Internet www.lebenshilfe-fortbildung.de) und die Geschäftsbedingungen erkenne ich an.

Ort

Datum

Unterschrift

Eine Fortbildungsveranstaltung in Kooperation der Landesverbände:

Landesverband Bayern
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.
Kitzinger Str. 6
91056 Erlangen
Telefon: (09131) 7 54 61 -0
E-Mail: fortbildung@lebenshilfe-bayern.de
www.lebenshilfe-bayern.de

Landesverband Rheinland-Pfalz
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.
Drechslerweg 25
55128 Mainz
Telefon: (06131) 9 36 60 -0
E-Mail: info@lebenshilfe-rlp.de
www.lebenshilfe-fortbildung.de



Lebenshilfe
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.